

Erscheinungstag: 04.07.2011 - **Zeitung:** AZ - **Ausgabe:** B-HAUPT - **Ressort:** SON - **Seite:** 30
Gefunden in: **Textarchiv**

Makaber im Museum

Poetry Slam Pinguine zwischen Herkules und Hermes

Tapetenwechsel für den Augsburger Poetry Slam. Ade Abendkasse, willkommen freier Eintritt und hallo, edle Gemäuer: Unter dem Glasdach des Maximilianmuseums hieß es im Rahmen von Modular für eine volle Halle und sieben Dichter am Freitagabend wieder: ?Ich sag Poet- ry, ihr sagt?? ?Slam!?

Mit Einschränkung. So reizvoll geschichtsträchtig das Ambiente auch ist, so störrisch nahm sich gleichzeitig die Akustik aus: In den heiligen Hallen, tja, hallte es bis zur Unverständlichkeit. Moderator Horst Thieme nahm es leicht und zwinkernd: ?Ist hier ein Elektriker im Saal?? Belohnt wurde die Ausdauer mit einem angenehm bunten Potpourri der Poesie: Geschichten über Frauen, die nicht Nein sagen können, Tipps zur Verbesserung des Augsburger Tourismus, eine Schweigeminute gegen das Wort.

Ins Halbfinale schafften es aber zwei Herren, die beide das Spektrum zwischen Witz und Makabrem ausloteten: Hanz aus Stuttgarts Plädoyer für die Erderwärmung und Pinguine in Deutschland (?wer im Treibhaus sitzt, muss nicht mit Gasen sparen?) gegen Andy Strauß? Erklärung, warum er seine Freundin von der Klippe stürzte. Nach dem vierten Applausvergleich dann die Entscheidung: Beide gewinnen. Das Publikum auch, fürs Sitzfleisch. (jwit)

Artikel-ID: srv0000024946825 | **Quelle:** AZ | **Erscheinungstag:** 04.07.2011 | **Seite:** 30 | **archives.*.ORGAUSGABE:** B-HAUPT | **Datum:** 20110704 | **Eingangszeit:** 052221 | **DCID:** 260804072 | **Zeitung:** AZ | **Ausgabe:** B-HAUPT | **Ressort:** SON |